

ALMUT HEYMANN & DORTJE GAERTNER (ILLUSTR.)



Tom & Lulu

Zwei Mäusekinder entdecken das
Geheimnis vom Säen und Ernten



Kennst du **Mäuse**? Es gibt viele verschiedene Arten. In unserem Garten leben z. B. Feldmäuse. Wenn man ganz stillsitzt, kann man sie beobachten. Manchmal flitzen sie durchs Blumenbeet. Oder sie kommen aus ihrem Loch, pflücken mit ihrem Maul ein Stiefmütterchen und ziehen es in ihre Höhle. Einmal habe ich gesehen, wie ein Mäusevater oder eine Mäusemutter ihre Babys eins nach dem anderen von einer Höhle in eine andere getragen hat. Das war so spannend, dass ich ganz lange stillsitzen konnte.

Dieses Buch erzählt von ganz besonderen Mäusen. Man findet sie in keinem Garten und auch nicht im Wald. Diese Mäuse sind ein bisschen so wie du und ich: Sie gehen zur Schule, putzen ihre Höhle, haben Gummistiefel an und schlafen unter einer kuscheligen Decke.

Das Körnerversteck

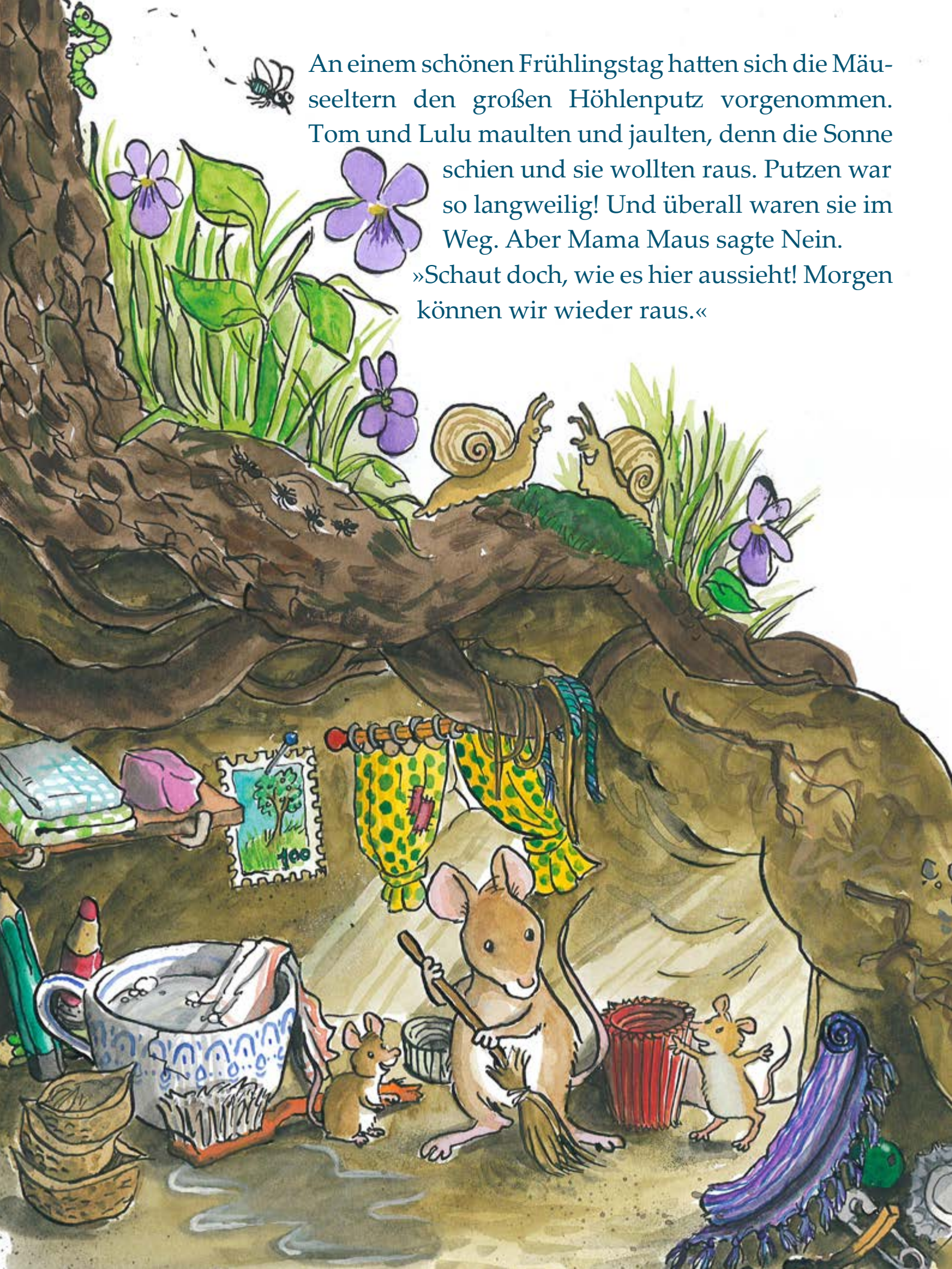
Die Mäusekinder Tom und Lulu waren kurz vor dem Winter geboren worden. Der Winter war lang gewesen und kalt. Aber Mama und Papa Maus hatten sich gut um ihre Kinder gekümmert. Sie hatten Futter gesucht und Feuerholz geholt, gekuschelt und vorgelesen.

Inzwischen waren Tom und Lulu größer. Ihre Mäusebeine wollten rennen und ihre Mäusemäulchen wollten schreien und jauchzen. In der engen Höhle war es oft sehr wild und laut. Deshalb war Mama Maus froh, dass nun Frühling wurde.



Papa und Mama Maus waren schon oft mit Tom und Lulu draußen gewesen und hatten ihnen erklärt, was ein Mäusekind so wissen muss: Wie man sich versteckt, wenn eine Katze kommt, und wie man den Bussard am Himmel entdeckt.





An einem schönen Frühlingstag hatten sich die Mäuse-
seeltern den großen Höhlenputz vorgenommen.
Tom und Lulu maulten und jaulten, denn die Sonne
schien und sie wollten raus. Putzen war
so langweilig! Und überall waren sie im
Weg. Aber Mama Maus sagte Nein.
»Schaut doch, wie es hier aussieht! Morgen
können wir wieder raus.«

»Wir können schon allein gehen«, sagte Lulu, die sehr mutig war.
»Oh ja!«, bettelte Tom, der nur fünf Minuten jünger war als Lulu und fast genauso mutig wie sie.

»Ich weiß nicht«, sagte Mama Maus. »Wenn eine Katze kommt ...«

»Dann verstecken wir uns so schnell wie der Wind«, versprach Tom.

»Ich weiß nicht«, sagte Mama wieder.

»Bitte, Mama!«, riefen beide Mäusekinder im Chor. »Wir sind doch schon soo groß.«

»Na gut«, sagte Mama Maus, »aber seid vorsichtig. Und zieht eure Gummistiefel an. Es ist matschig.«





Aber das hörten Lulu und Tom schon nicht mehr. Schnell wie der Blitz liefen sie los. Sie sangen und sprangen und versuchten, ihren eigenen Schwanz zu fangen. Sie jauchzten und tobten und vergaßen auch nicht, auf die Katze zu achten.

Plötzlich wurde es sehr laut. Die Erde dröhnte. Rasch versteckten sich die Mäusekinder im Gras.

Sie sahen einen Mann in einer riesigen Maschine näherkommen. »Was macht der denn da?«, flüsterte Tom. »Der versteckt ja lauter Weizenkörner in der Erde.«

»Ist der dumm«, wisperte Lulu. »Der denkt, keiner sieht ihn. Aber wir sehen ihn! Wir kennen sein Körnerversteck.«

